

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 21.25. Diskonto 195.25. Deutsche Bank 265.37. Berliner Handelsgesellschaft 172.25. Dresdner Bank 164.50. Russische Anleihe von 1902/94,75. Türkenlose 182. Lombard 21.50. Kanada 208.63. Baltimore 108. Laurahütte 168.75. Bochumer Guß 227.37. Gelsenkircher 208.75. Harpener 184.75. Deutsch-Luxemburg 195.75. Phönix 230.37. A. E.-G. 266.50. Siemens & Halske 240.75. Hamburger Packetfahrt 142.37. Nordde Lloyd 107.37. Gr. Berl. Strassenbahn 198.12. Warschauer-Wiener 220.25. Tendenz: Ziemlich fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Mannoversche Immobilien 2. Preuss. Leihhaus 2.25. Herbrand Waggon 2.25. Kölsch 2. Küppersbusch 2.75. Linke 2. Wagner 4. Malmédie 2. Julius Pintsch 3. Rhein & Schöne 2. Sachs. Kartonsachen Masch. 3. Sauerländer Masch. 2. Silesia Eisenwerk 2. Wissener 3. Metall 2.50. Griechisch Elektron 2.40. Milch & Co. 2. Lorenz 3.50. Deutsche Gasflichtlich 3. Müller Speiseeif 3.25. Gebrüder Goedhart 3.25. Schalker Glas 2.60. Terra Akt.-Ges. 2. Ver. Fränk. Schuhwaren 2. Nordd. Wollt. 2. Votglind. Tüll 3. Bismarckhütte 2.50. Concordia Bergbau 2.60. Thomé 3.50. Ober-1918 2. 4% Dornier-Stadt-Anl. 1909 untk. 1910 untk. 4% Dessauer Stadt-Anleihe 1898 untk. 4% Düsseldorf. Stadt-Anleihe 1900, 07, 09, 10, 100/100. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900, 100/100. 3% Jenaer Stadt-Anl. 1902 untk. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1900 untk. 1910 100/100. 3% Guldiner Stadt-Anl. 1900 untk. 1918 untk. 4% Thormer Stadt-Anl. 1909 untk. 1910 untk. 4% proz. Hossische Komm.-Obl. X-XII 104/100. 3% Oesterreichische Nordbahn-Obligations 1909 untk. 1910 100/100. 4% Elberfelder Farben untk. 107/100. Feldt & Guillaume-Lahmeyer 06, 08 102/100. Vereinigte Lausitzer Glasfabriken 369.25/100.

Zum Kurstzettel. Berlin, 21. Jan. 4% Badische Staats-Anleihe 90/100 untk. 19 107/100. 4% Bayerische Staats-Anl. untk. 1913 101/75/100. 4% Schwäb. Staats-Anleihe 101/100. 3% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 104/100. 3% Kamerner Eisenbahn-Anleihe 83/75. 3% Deutsche-Oesterreichische Schuldversch. zar. 1910 untk. 1910 untk. 4% Darnstädter Stadt-Anl. 1909 untk. 1910 untk. 4% Düsseldorf. Stadt-Anleihe 1900, 07, 09, 10, 100/100. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900, 100/100. 3% Jenaer Stadt-Anl. 1902 untk. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1900 untk. 1910 100/100. 3% Guldiner Stadt-Anl. 1900 untk. 1918 untk. 4% Thormer Stadt-Anl. 1909 untk. 1910 untk. 4% proz. Hossische Komm.-Obl. X-XII 104/100. 3% Oesterreichische Nordbahn-Obligations 1909 untk. 1910 100/100. 4% Elberfelder Farben untk. 107/100. Feldt & Guillaume-Lahmeyer 06, 08 102/100. Vereinigte Lausitzer Glasfabriken 369.25/100.

Der Kalk-Kuxenmarkt.

Berlin, den 21. Jan.

Table with columns: Kalk, Gold, Brier, and prices for various brands like Adler-Kalk, Alexandersthal, Benndorf, etc.

Weiteres Steigen des Kaliabzates.

Wie wir erfahren, hat das Kalisyndikat den Werken mitgeteilt, dass der Absatz in schwefelsauren Kalisalzen die Schätzungen übertrifft, da ein grosserer Auftrag einzutreffen soll. Die Werke sollten sich einen erhöhten Abbruch bereiten lassen, auch in den übrigen Salzsäuren und ein überaus lehrhaftes Geschäft statt. In den letzten Tagen ist der Absatz ins Ausland sehr gut, während das Inlandgeschäft weniger lebhaft war. Infolge der eingetretenen Schneeschmelze sind aber seit Freitag von den deutschen Händlern grössere Orders eintrifft; wenn keine grossen Schneefälle oder starker Frost eintritt, ist mit einer weiteren Steigerung des Absatzes zu rechnen.

Zur Ausbeuteerhöhung der Gewerkschaft Alexandershall. Schreibt der „Berl. Börsen-Courier“: Die Absicht des Grubenvorstandes der Gewerkschaft Alexandershall, die Quaralabsaubute um 50 Mk. für den Kux, also die Jahresbeute von 600 auf 800 Mk. zu erhöhen, legt im Verein mit den Meldungen, die über die Jahresabschlüsse anderer Kalkunternehmungen veröffentlicht worden sind, ein bereites Zeugnis von dem günstigen Verlaufe des verflossenen Geschäftsjahres in der Kalkindustrie ab. Diese selbst befriedigende Ergebnis, welches die meisten Kalkwerke erzielen konnten, obwohl sich im Jahr 1910 eine wesentlich grössere Anzahl von Werken in den Gesamtumsatz teilte als im Vorjahr, dürfte dazu geeignet sein, die Begründungen, welche man im Hinblick auf die grosse Anzahl von Neugründungen hegt, zwar nicht zu zerstreuen, aber doch herabzumindern. Man wird allerdings zugeben müssen, dass das Jahr 1910 mit seiner besonders starken Absatzsteigerung eine gewisse Ausnahmeerscheinung einnimmt. Aber immerhin wird man an dieses Resultat die Hoffnung knüpfen können, dass es dem Syndikat durch ausgedehnte Propaganda gelingen wird, der Kalkindustrie weitere Absatzmöglichkeiten zu schaffen. Dass auch die Verwaltungen der einzelnen Kalkwerke die weiteren Aussichten nicht ungünstig beurteilen, geht unter anderem aus dem von der Gewerkschaft Alexandershall in Aussicht genommenen Ausbeuteerhöhung hervor. Es dürfte wohl zu erwarten sein, dass sich noch andere Unternehmungen diesem Vorgehen anschliessen werden, ebenso wie bei einer Anzahl von Aktien-Gesellschaften bekanntlich Erhöhungen der Dividenden bevorstehen.

Die Gewerkschaft Alexandershall, welche die Förderung in der zweiten Hälfte des Jahres 1903 aufnahm, schüttete ihre erste Ausbeute in Höhe von 100 Mk. pro Kux für das erste Quartal 1905 aus. Seitdem betrug diese im Jahre 1905 100 Mk. pro Quartal, Weihnachten 1905 gelangte eine Extra-Ausbeute von 100 Mk. zur Verteilung. Seit Anfang 1906 sind bis einschliesslich erstes Quartal 1909 je 150 Mk. pro Quartal verteilt worden. Im zweiten Quartal 1909 wurde keine Ausbeute verteilt. Im dritten und vierten Quartal 1909 gelangten wieder 150 Mk. zur Verteilung, ferner wurde eine Weihnachtsausbeute von 150 Mk. an die Gewerkschaft ausgeschüttet. Die im Jahre 1910 verteilte Ausbeute betrug 150 Mk. pro Quartal und Kux. Gewerkschaft Wintershall. Wie dem „Lok.-Anz.“ aus Essen (Ruhr) telegraphisch gemeldet wird, beschloss die ausserordentliche Gewerkschaftversammlung die Aufnahme einer 4%prozentigen Anleihe von 8 Millionen Mark, die ein Konsortium unter Führung

der Essener Creditanstalt übernimmt. Die Anleihe dient zum Erwerb von 501 Kuxen der Gewerkschaft Gebra sowie zur Bestreitung der für den Ausbau der Werke, an denen Wintershall beteiligte ist, erforderlichen Kosten. Die Gesellschaft Gebra ist bereits gestellt, und man ist im Begriff, dort einen Doppelschacht zu bauen, der bei 650 m Teufe hochprozentige Hartzalslager artetieren soll. Hundert Kuxe der noch zu bildenden hundertteiligen Gesellschaft sollen in Portefeuille von Gebra verwandelt. Auf eine Anregung, die auszusteigen zu erlauben, erwiderte der Vorstand, man müsse dabei vorsichtiger vorgehen, da immerhin bei den umfangreichen Neugründungen von Werken die Möglichkeit vorliege, dass die Quoten etwas schmaler würden.

Gewerkschaft Kaiseroda. Für die Kuxe dieses Unternehmens zeigte sich in der letzten Zeit lebhaft Nachfrage zu steigenden Kursen. Wie am Kuxenmarkt verlautet, dürfte bei dieser Gesellschaft in der nächsten Zeit gleichfalls eine Erhöhung der Ausbeute vorgenommen werden.

Erhöhung der Weissblechpreise.

Die Weissblechwerke Deutschlands nahmen der „Bresl. Ztg.“ zufolge eine Preiserhöhung um 1 Mk. pro Kiste vor.

Schwere Klage über das Hebesyndikat.

führt die Verwaltung der Vereinigten Nord- und Süssdeutschen Spirituwerke, der grösste Outsider des Spirituussyndikats, in dem namentlich vorliegendes Geschäftsbericht für das am 30. Septbr. abgelaufene Geschäftsjahr. Sie schreibt:

„Im letzten Geschäftsbericht haben wir auf das neu gegründete Hebesyndikat Hoffnungen gesetzt. Wir müssen leider konstatieren, dass uns das Hebesyndikat eine vollständige Enttäuschung gebracht hat. Da die Voraussetzungen, unter denen wir veranlasst worden waren, sich dem Syndikat beizutreten, sich als unrichtig erwiesen haben, sehen wir uns veranlasst, auf Ungültigkeit unseres Beitritts Klage zu erheben.“

Den Abschluss des Unternehmens, das pro 1909/10 eine Dividende von wieder 10 Proz. ausschüttet, haben wir bereits ausführlich gemeldet. In der Bilanz erscheinen Vorräte mit 534 775 K. V. 624 694 K. und Beständen 1 212 107 K. 12 107 K. Kreditoren hatten 890 653 (1 290 902) Mk. zu fordern.

Zur Preissteigerung am Zichorienmarkt.

Die ausserordentliche Preissteigerung am Zichorienmarkt machte sich, wie die Firma Dommerich & Co., Magdeburg-Buckau, mittel, neuerdings stärker geltend. Greifbare gedarrte Zichorien, welche im vorigen Herbst 15 Mk. vor 2 Wochen 20 Mk. kosteten, wurden in der letzten Woche mit 26-28 Mk. gekauft, und auch selbst dort werden kaum noch solche zu beschaffen sein, denn die Forderungen sind heute dafür bereits auf 30 Mk. und darüber gestiegen. Die inländischen Bestände in erster Hand sind so klein wie kaum zuvor, und die Zichorienfabriken dürften nur zum Teil mit Rohware bis zur nächsten Ernte gedeckt sein.

Die Ursachen für diese ungewöhnliche Lage sind zu suchen in der Wertsteigerung des Kaffees, welche den Zichorienverbrauch in den Kaffee- und Zichorien konsumierenden Ländern vermehren. Ausserdem spricht die Kleinheit der Zichorienlänger, welche die Situation schon seit Jahren zu einer gefährlichen für den Handel macht. Von Herbstwärts aus neuer Ernte ist ein grosser Posten zu 15 Mk. als geschandelt gemeldet worden; doch wurde somit auch 15.50 Mk. dafür bezahlt. Die letzten aus Belgien gemeldeten Preise lauten 38 Fr. für greifbare, 18 Fr. für Herbstware.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank in Weimar. Der Aufsichtsrat beschloss von dem 660.380 Mk. betragenden Reingewinn der Generalversammlung die Dividende von 6 Proz. vorzuschütten. (Für 1909 wurde unter Berücksichtigung eines Vortragens von 43 179 Mk., ein Reingewinn in Höhe von 638 759 Mark ausgewiesen.)

Die Macheuburger Zuckerraffinade- und Kaffeegrosshandlung von Otto Bieberstein ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Sie hatte im vorigen Jahre zu hohen Preisen sehr grosse Posten Raffinade erworben, kann aber jetzt, nachdem die Preise stark gewachsen sind, nicht mehr bezahlen. Gestern fand eine Versammlung der Interessenten statt, an der 32 Vertreter teilnahmen. Mit 19 Stimmen wurde ein Vorschlag angenommen, wonach der Konkurs vermieden werden soll. 13 Vertreter erklärten sich ausserstande, schon jetzt eine definitive Erklärung zu geben.

Zementsubmission. Bei der Verdingung von 500 000 Kq Portlandzement für die Wasserbauprospektion Cuxhaven wurden 7 Offerten abgegeben, die sich auf 11 299 B. und 31 Mk. frei Schiff Cuxhaven von der Portlandzementfabrik Hoyersdorf und mit 3.28 Mk. per Bahn von der Portlandzementfabrik Drachenberg in Wefelungen. Das niedrigste Gebot lag frei Schiff mit je 2.66 Mk. von den Holsteinischen Portlandzementfabriken und von „Satum“ in Brunsbüttelkoog und frei Bahn von Himmelpfort in Hamburg mit 2.73 Mk. Alle Preise per 100 Kq.

Waren und Produkte.

Getreide. Berliner Produktenbörse, 21. Januar. Am Frühlmarkt notierten Weizen inländ. 197.00-200.00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 148.00-148.50 ab Bahn und frei Mühle. Hafer mecklenburger, pommer., preussischer, pommerscher und schlesischer fein 173-182, mittel 162-172, gering 155-165, russischer, und Donau mittel 155-167, gering 149-154 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 133-141, neuer abfallender - - - runder 130.00 130.00 für Getreide. Inländische Futtergerste mittel und gering 128.00-132.00, russische 128.00-130.00. Weizenklein 122.00 126.00, schwere 127 132 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 149-156, Thun-erbsen 157 166 ab Bahn und frei Wagen. Weizenklein 24.25 24.25. Roggen 21.75-22.00, Weizen 21.00-21.50. Weizenklein 9.00 11.25. Roggenklein 9.50-10.25.

Magdeburg, 21. Jan. (Die Notierungen verkehren sich für 100 Kq netto ab Station und frei Macheuburg. Weizen untk. 11.14 B. 11.15 B. per Okt. 10.91 B. 10.9 B. Roggen per April 8.03 G. 8.09 B. per Okt. 7.87 G. 7.88 B. Hafer per April 8.73 G. 8.74 B. Mais per Mai 6.83 G. 6.99 B. Raps April 13.75 G. 13.85 B. A. Antwerpen, 21. Jan. outsoatler Belg. runder, Kontrakt B. per Jan. 5.32/3. März 5.42/3. Mai 5.40. Juli 5.37/3. Sept. 5.42/3. Fr. Umsatz 635,000 Kq. Still.

Kartoffelmarkt und -Stärke. Magdeburg, 21. Jan. Prima Kartoffelstärke und -Mehl 100 Kq 21.00 21.50. Ruhig. Berlin, 21. Jan. Kartoffelstärke - Stärke 21.50-22.00. Feuchtes Kartoffelmehl 11.00.

Table with columns: Hamburg, 21. Jan., Zucker, Rendement neue Usance, Preis per Januar, März, Mai, August, Oktober, Dezember.

Table with columns: Hamburg, 21. Jan., Good average Santos, Preis per März, Mai, Dezember.

Table with columns: Rio de Janeiro, 21. Jan., Kaffee-Zufuhren, Preis per März 70/100, per Mai 70/100, per Sept. 70/100, per Dec. 70/100.

Table with columns: Nordhausen, 21. Jan., Branntwein 60 Vol. Proz., Preis 100 Kq 106-107 1/2, 87.75-88.75 Mk. do, 45 Vol. Proz. für 100 Kq 106-107 1/2.

Table with columns: Hamburg, 21. Jan., Stadtschmalz 00.00, amerik. Steam 50.25, Chamberlain 53.00, Preis per Mai 61.00. Still.

Berlin, 21. Jan. Schlachtwirtschaft (Anteil. Bericht). Es standen zum Verkauf: 4691 Rinder (1389 Bullen, 1928 Ochsen, 174 Kühe und Färsen), 1007 Kalber, 8883 Schafe, 8651 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerte mit höchstens noch Lebergewicht 62-74. B. Bullen: 43 bis 45, Schlachtgewicht 74 bis 76; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebergewicht 33 42, Schlachtgewicht 68-76; c. mässig genährte, junges, gutgenährte ältere, Lebergewicht 36-37, Schlachtgewicht 68-74. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtwerte, Lebergewicht 42-46, Schlachtgewicht 72-77; b. vollfleischige jüngere, Lebergewicht 38-42, Schlachtgewicht 62-70; c. mässig genährte Schlachtwerte bis zu 7 Jahren, Lebergewicht 39-40, Schlachtgewicht 63 70; d. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut genährte ältere Kühe und Färsen, Lebergewicht 31-35, Schlachtgewicht 61-69; e. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebergewicht 25 30, Schlachtgewicht 50 63; f. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebergewicht 19-21, Schlachtgewicht 38 50; g. ältere Masthammel, Lebergewicht 34-36, Schlachtgewicht 71-73; mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebergewicht bis 33, Schlachtgewicht bis 71; Schweine: a. Festschweine über 3 Ztr. Lebergewicht 69-71, Schlachtgewicht 62; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3 1/2 Ztr. Lebergewicht 45-53, Schlachtgewicht 60-62; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 3 1/2 Ztr. Lebergewicht 46-47, Schlachtgewicht 57 59; d. gering antrocknete Schweine, Lebergewicht 48 bis 45, Schlachtgewicht 54-66; e. Saue, Lebergewicht 45-46 Schlachtgewicht 55 58.

Bei den Söhnen war der Geschäftsgang ruhig. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde gestaut. Chemische Produkte. Meeresburg, 21. Jan. Chemische Produkte (Bericht von Hugo Eichhorn). Ruhig, aber behauptet, bei geringeren Umsätzen und wenig Konsumfrage. Heutige Notierung Februar-März 1911 0.22/1. M. frei Fahrsatz Hamburg. Hamburg, 21. Jan. Chlorsälsäure per 100 Kq 91/100, Febr.-März 0.20, frei Fahrsatz Hamburg. Bremen, 21. Jan. Baumwolle beh. Upl. loko middl. 75.25 Pf. Liverpool, 21. Jan. Baumwolle. Umsatz 6 000 Ballen, Import 57 000 Ballen, davon Amerikaner 39 000 Ballen. Liverpool, 21. Jan. Aegyptische Baumwolle per März 10.52, Alexandria, 21. Jan. Aegyptische Baumwolle per März 10.11, Markt, Nov. 10.29. Amerikanische Warenmärkte. Kabeleleumdung via Azoren-Banden. New York, 21.1. 20.1. Chicago, 21.1. 20.1. Weizen p. Mai 104 1/2, 104 1/2, Weizen p. Juli 98 1/2, 100 1/2, Weizen p. Sept. 103, 103, Weizen p. Mai 49 1/2, 49 1/2, Weizen p. Juli 50 1/2, 51 1/2, Weizen p. Sept. 42 1/2, 42 1/2, Hafer p. Mai 34 1/2, 34 1/2, Hafer p. Juli 34 1/2, 34 1/2, Hafer p. Sept. 34 1/2, 34 1/2, Mais p. Jan. 10 90, 11 10, Mais p. Juli 85 1/2, 85 1/2, Mais p. Okt. 10 91, 11 14, Mais p. Mai 10 00, 10 07, Petroleum in Cases 8 90, 8 90, Petroleum in New York 7 60, 7 40, Petroleum in Philadelphia 7 40, 7 40. Tendenz: Weizen schwach, Mais stetig. (4-bedeutend über, - unter Null.)

Table with columns: Name und Ursprung, Preis per 100 Kq, Preis per 100 Kq.

Table with columns: Name und Ursprung, Preis per 100 Kq, Preis per 100 Kq.

Table with columns: Name und Ursprung, Preis per 100 Kq, Preis per 100 Kq.

Table with columns: Name und Ursprung, Preis per 100 Kq, Preis per 100 Kq.

Table with columns: Name und Ursprung, Preis per 100 Kq, Preis per 100 Kq.

Table with columns: Name und Ursprung, Preis per 100 Kq, Preis per 100 Kq.

Table with columns: Name und Ursprung, Preis per 100 Kq, Preis per 100 Kq.

Table with columns: Name und Ursprung, Preis per 100 Kq, Preis per 100 Kq.

Table with columns: Name und Ursprung, Preis per 100 Kq, Preis per 100 Kq.

Kulanteste Ausführung aller Börsenanfragen für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

1.1.1911 Berlin, den 21. Jan. 1911. Kursnotizen der Berliner Börse.

Berliner Börse, 21. Jan. 1911

Abrechnung: 1/2. Fr. Lit. Lit. Post: 80 Pf. - Ost. 1.6. Gold: 2. W. W. 1.76 1/2. 1.1.1911. Berlin. Bankdiskont 5%, Lombarddiskont 6%, Privatdiskont 8%.

Main table containing stock market data with columns for stock names, prices, and exchange rates. Includes sections for 'Deutsche Pfandbriefe', 'Schiffahrt', 'Kredit-Anstalten', 'Industrie', 'Banken', and 'Wechselkurse'.

